

Erscheint: Dien-  
stag, Donner-  
stag u. Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 tr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Halbjahr 48 fr.  
Vierteljahr 24 fr.  
Durch die Post be-  
zogen jährlich 48 fr.  
mehr.

## Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Dienstag,

Nro. 60.

30. Mai 1854.

Mit dem 1. Juni kann wieder auf den Remsthal-Boten abonniert werden; was einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniß dient.  
**Die Redaktion.**

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### G m ü n d. — (Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.) Plenar-Versammlung.

Am nächsten Pfingstdienstag den 6. Juni, Mittags 1 Uhr, wird im Gasthaus zu Sct. Joseph dahier, eine Plenar-Versammlung abgehalten, wobei zunächst folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen werden, als: 1) Rechnungs-Ablegung pro 1853; 2) Wahl des Ausschusses pro 1854; 3) Verathung des Etats und insbesondere der Vieh-Preis-Vertheilung pro 1854.

Die verehrlichen Vereins-Mitglieder und sonstige Freunde der Landwirthschaft werden eingeladen, sich recht zahlreich dahier einzufinden.  
Den 30. Mai 1854. Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

Welzheim.

#### Steckbrief.

Die beiden Kinder des Schuhmachers Gottfried Wohlfarth von Kaisersbach, Jakob Friedrich, 10 Jahre alt, geb. den 16. Juli 1844 und Maria, geb. den 17. November 1846 treiben sich schon seit mehr als 4 Wochen auswärts auf dem Bettel umher, daher sämtliche Polizeistellen ersucht werden, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Den 27. Mai 1854.

Königl. Oberamt.  
Heinz.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Blüderhausen.

#### Holz-Verkauf

Mittwoch den 7. Juni d. J., aus dem Staatswald Saalen,



Markung Blüderhausen:

1 Eiche u. 19 Nadelholzstämmen, 16—32' lang und mit 12—19" mittlerer Durchmesser; 2 Klafter eichenes und 8 Klafter weiches Brennholz; 500 buchene, 300 birkenne und 300 Abfallwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Blüderhausen.

Freitag und Samstag den 9. und 10. Juni d. J., aus dem Staatswald untere Remshalde, Markung Blüderhausen:

18 Eichen, 1 Buche, 3 Birken, 1 Kirschbaum und 108 Nadelholzstämmen, 16—70' lang und mit 10—18" mittl. Durchmesser; 52 Nadelholzstangen, 25—30' lang und 3—4" stark; 20 Klst. weiches Brennholz, 500 eichene, 3250 buchene und 4000 Abfall-Wellen.

Am ersten Tag kommt das Stamm- und Kleinnuzholz zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Breech.

Schorndorf, den 24. Mai 1854.  
Königl. Forstamt.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurbach.

#### Holz-Verkauf

Montag und Dienstag den 12. und 13. Juni d. J., im Staatswald Bur:

4 birkenne, 10 tannene Sägholz- und 8 dito Bauholz-Stämme, 25 Nadelholzstangen, 2 Klafter eichene, 73 buchene, 9 birkenne, 4 aspene 49 Nadelholz-Scheiter und Prügel, 7013 buchene, 250 birkenne, 163 aspene, 3188 Abfallwellen;

im Staatswald Heuberg: 3700 buchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr, im Schlag Bur, bei schlechter Witterung in Unterurbach.

Schorndorf, den 27. Mai 1854.  
Königl. Forstamt.

Nördlinger, A.-B.

G m ü n d.

#### Haus- u. Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des Nikolaus Debler, Metzgers, kommt morgenden

Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

G e b ä u d e:

die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses in der Nähe des Marktes, neben Trogmegger Debler;

G ü t e r:

2 1/2 Mrgn. 9 Rthn. Berggut am Wezgauer Bach, neben Dshen-wirth Holz,

4 1/2 Mrgn. 42,1 Rthn. Wiese in der Schappelach,

13,4 Rth. Krautbeet beim Waldstetter Thor.

Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 26. Mai 1854.

Die Theilungs- Behörde. vdt. Gerichts-Notar Keppler.

G m ü n d.

#### Zweiter und letzter Haus-Verkauf.

Die Erben des + Kaver Albrecht, Goldarbeiters, beabsichtigen das vorhandene zweistöckige Wohnhaus in der Franziskanergasse im Aufstreich zu verkaufen.

Dieses Haus mit 6 heizbaren Zimmern und 4 unheizbaren Kammern, auch gewölbtem Keller und in gutem baulichen Zustande, ist nach seiner Lage sowohl zum Vermietten, als zum Betrieb eines jeden Geschäfts ganz geeignet, und werden Kaufs-Liebhaber zu dem am morgenden

Mittwoch den 31. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause stattfindenden Verkaufs-Verhandlung mit dem Besonderen eingeladen, daß bei einem annehmbaren Angebote dieser Verkauf der letzte sein wird.

Den 26. Mai 1854.

Die Theilungs- Behörde. vdt. Gerichts-Notar Keppler.

G m ü n d.

#### Haus- und Wiesen-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der ledigen Josepha Domma, kommt morgenden

Mittwoch den 31. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zum Verkauf:

G e b ä u d e:  
die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus auf dem Thürlenssteg, neben Jos. Arnold, Goldarbeiter und dem Weg;

W i e s e:

ungefähr 7/8 Morgen Wiese in der Schappelach, neben Bäcker Flaig und Dekonom Enle.

Die Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 27. Mai 1854.

Die Theilungs- Behörde. vdt. Gerichts-Notar Keppler.

G m ü n d.

Am Donnerstag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr, wird im Walde Schrammenkau, hinter Weiler, im öffentlichen Aufstreich verkauft:

182 Klstr. buchene Scheiter, 25 Klstr. buchene Prügel, und 17,425 Stück buchene Wellen.

Das ganze Quantum ist ausgezeichnete Qualität.

Zusammenkunft im Schlag bei Nro. 1.

Kaufs-Liebhaber werden zu diesem Verkaufe eingeladen, unter dem Anfügen, daß die Befuhr in die hiesige Stadt von diesem Schlage gut gelegen ist.

Den 26. Mai 1854.

Stadtpflege. — Hahn.

G m ü n d.

#### Holz-Verkauf.

Am Samstag den 3. Juni, Abends 3 Uhr,

werden in der äußern Georgishofer Waldlinge gegen Baarzahlung verkauft:

15 1/2 Klstr. eichene Scheiter, 18 Klstr. dito Prügel, 2 Klstr. buchene Scheiter, 2 Klstr. gemischte Scheiter,

1244 buchene Wellen.

Am 29. Mai 1854.

Hospital-Verwaltung.  
Krauß.

Welzheim.

#### Gläubiger-Aufruf.

Wer an den hiesigen Kürschnermeister Christian G u b e r a n, irgend Ansprüche zu machen hat,



die nicht bereits amtlich bekannt sind, wird hiemit aufgefördert, solche innerhalb 15 Tagen von heute an anzumelden, bei der unterzeichneten Stelle, und sie zu erweisen. Etwaige Nachtheile aus Versäumnis dieser Frist fallen auf die betreffenden Schuldigen zurück.  
Den 22. Mai 1854.  
Stadtschultheißenamt.

**W e l z h e i m.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Exekutionssache des Christian Uberan, Kürschners dahier, wird am Samstag den 3. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, die vorhandene Liegenschaft, mittelst öffentlichen Aufstreichs auf hiesigem Rathhause wiederholt zum Verkaufe gebracht werden.

- Dieselbe besteht in:  
auf Markung Welzheim:
- 1) dem vierten Theil an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Zugehör und Hofraithe, an der Gaisgasse dahier;
  - 2) der Hälfte an einer 4barnigten Scheuer mit Stallungen, hinter dem Haus;
  - 3) 3 Morgen 3 Bril. Acker;
  - 4) 6 Morgen 1 1/2 Bril. Wiesen, und
  - 5) 1 Morgen Garten.
- Auf Markung Seiboldsweiler:
- 6) einem 2stöckigen Wohnhaus mit Stallungen, Keller und Hofraithe zu Seiboldsweiler;
  - 7) 1/4tel an einer Scheuer mit Wagenhütte beim Haus;
  - 8) 6 Morgen 1 Bril. Acker;
  - 9) 1 Morgen 2 Bril. Wiesen;
  - 10) 2 Bril. Garten;
  - 11) 4 Morgen 3 1/2 Bril. Wald und
  - 12) 1 Morgen 2 1/2 Bril. Waide.
- Auf Markung Schaafhof:
- 13) 1 Bril. Acker.

Das ganze Anwesen ist zusammen zu 2931 fl. gerichtlich angeschlagen, u. zwar nach den dormaligen niedrigen Gebäude- u. Güterpreisen, auch ist dasselbe bereits

theilweise angekauft und werden nun Käufer unter dem Anhang eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit den erforderlichen Zeugnissen müssen ausweisen können.  
Am 20. Mai 1854.  
Stadtschultheißen-Amt.

**Y o r c h,**  
**Oberamts Welzheim.**  
**Gläubiger-Aufruf.**

Die sämmtliche Gläubiger der Johann Georg Zegeles Wittwe von Strauben, werden aufgefordert, ihre Forderungen schriftlich bei dem Schultheißenamt dahier binnen 15 Tagen anzumelden, um sie bei der Schulden-Auseinandersetzung berücksichtigen zu können.

Nichtberichtigung gegenwärtigen Aufrufs zieht für den betreffenden Gläubiger Schaden nach sich.  
Den 24. Mai 1854.  
Schultheißenamt.  
Seeger.

**U n t e r u r b a c h.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Das Wohnhaus, nebst 3 Mrgn. Güter des Georg Knödler auf dem Eulenhof, derzeit wohnhaft in Ludwigsburg, wird am

Die nst a g den 6. Juni d. J., Morgens 7 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft. Auf dieses Anwesen sind bis jetzt nur 150 fl. geboten und ist obige Aufstreichs-Verhandlung die letzte, da deren Resultat, vom Schuldner und Gläubiger im Voraus schon genehmigt ist.  
Den 6. Mai 1854.  
Schultheißenamt.  
Stein.

**R e c h b e r g.**  
**Brod-Akford.**  
Ueber die Lieferung des Brodbedarfs zur hiesigen Industrieschule

für das Jahr: 1. Juli 1854 bis 30. Juni 1855 wird ein Akford, und zwar im Submissionswege abgeschlossen.

Es werden daher sämmtliche Liebhaber aufgefordert, ihre Offerte binnen 10 Tagen von heute an, bei dem Unterzeichneten, mündlich oder schriftlich einzureichen. Die wöchentliche Lieferung beträgt 340 bis 350 Pfund.  
Ueber das Nähere gibt Auskunft Den 26. Mai 1854.

Hir. Kaufmann,  
Rechner u. Aufseher.  
vdt. Gemeinshafliches  
Unteramt:  
Pfarrer Buchler,  
Schultheiß Scherr.

**Vermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**  
**Strohüte-Empfehlung.**

Noch einen schönen Vorrath von **modernen Florintiner, Brückler und Vortenhüte**, für Damen und Mädchen verkaufe ich um damit aufzuräumen, unter dem Fabrikpreis, und empfehle sie zur geneigten Abnahme.  
Andreas Köhler.

**G m ü n d.**  
Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum mit ihren fein geschnittenen **Handnudeln** bestens.

Therese Straubenmüller,  
im Milchgässchen.

**G m ü n d.**  
**Haus-Verkauf.**

Mein in der Spitalgasse gelegenes Wohnhaus, verkaufe ich. Liebhaber können es täglich einsehen.  
Faber Spindler.

**G m ü n d.**  
Einen jungen **Mattensfänger** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
Einen hinteren zweispännigen halben Wagen hat zu verkaufen  
Schmidmeister Stirmlinger hinter dem Bären.

**G m ü n d.**  
Eine solide und fleißige Magd findet einen Dienst. Bei wem? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
Eine gut eingerichtete Schlafstelle ist sogleich zu vermieten. Bei wem? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
Es werden von einem Landmann 800 fl. aufzunehmen gesucht. — Derselbe leistet eine Güter-Versicherung von 1727 fl. und einem Gebäude zu nur 700 fl. tarirt, beides zu niedrigstem Anschläge. Näheres bei der Redaktion.

**G m ü n d.**  
Es werden von einem Landmann 600 fl. aufzunehmen gesucht. — Derselbe leistet eine Güter-Versicherung von 350 fl. u. einem neuen zweistöckigen Gebäude zu nur 900 fl. tarirt, beides zu niedrigstem Anschläge — nebst Stellung eines Bürgen. Näheres bei der Redaktion.

**G m ü n d.**  
Eine stille Familie sucht bis Jakobi, womöglich in der Nähe des Marktes, ein **Logis**. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

**P l ü d e r h a u s e n,**  
Oberamts Welzheim.  
**Einstecher-Gesuch.**  
Ein solcher wird auf den Dienstrest von 5 Jahren zur Infanterie gesucht.  
Das Nähere zu erfragen bei Hirschwirth Scheuing.

**G m ü n d.** — Die **vaterländische Hagel-Versicherungs-Anstalt** besteht auch für das heurige Jahr ganz unter den bisherigen Bestimmungen fort und es laden die Unterzeichneten die Gutsbesitzer und Gutspächter zu recht zahlreicher Theilnahme mit dem Bemerken ein, daß Martinzahlung auch ferner gestattet ist und daß Papier und der Antragbogen, Garantie-Urkunden etc. stets bei ihnen abgelaugt werden kann.  
Den 28. Mai 1854.

Die **Bezirks-Anwälte:**  
Verwaltungs-Aktuar **Billmann** in G m ü n d.  
ref. Stadtschultheiß **Dometsch** in Heubach.

**Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1853 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr **7 1/2 Procent** der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.  
Jedem, der dieser gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beizutreten geneigt ist, gibt der Unterzeichnete bereitwillig desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.  
G m ü n d, den 20. Mai 1854.  
Bezirks-Agent für das Oberamt G m ü n d:  
pens. Gerichts-Notar **Kapner**.



## Nachricht für Auswanderer nach Nord-Amerika.

### Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten zwischen Havre und New-York.



Wir befördern ab Havre nach New-York am 1., 10. und 20. eines jeden Monats

### zu äußerst billigen Preisen

mittels schöner Dreimaster erster Klasse. Von den Stationen Heilbronn und Kehl werden die Passagiere durch zuverlässige Kondukteure begleitet, das Gepäck wird gegen billige Prämie bis Havre und New-York versichert.

Auch wird bemerkt, daß auf jeden Abfahrtstag noch Leute angenommen und prompt befördert werden können.

Mainz und Havre.

Die Schiffseigner und Schiffsheber

**Joseph Lemaitre und Washington Finlay.**

Verträge für obige General-Agentur sind für Gmünd und dessen Bezirk abzuschließen bei

**Joseph Nettenmahr, Bezirks-Agent.**

## B r e m e n !

Ich mache den Eltern und Verwandten der durch mich im Februar und März d. J. beförderten Passagiere hiemit die Mittheilung, daß sämtliche Schiffe nach einer stürmischen Fahrt von 44 Tagen, glücklich in New-York gelandet sind.

Ich verbinde damit die Anzeige, daß mein Haus pro 1. und 15. Juni sehr schöne Dreimaster aufgenommen hat, und sehr zahlreichen Aufträgen entgegen für **Carl Pokranz und Comp. : Kaufmann Tag in Wetzheim.**

**Wechsel und Golddollars** sind stets billigt bei mir zu haben.

### Telegraphische Berichte.

Wien, 27. Mai. (Nachmittags 2 1/2 Uhr, Augsburg 3 Uhr.) Aus Bucharest, 22. Mai, Nachts 11 Uhr, wird berichtet: Nach einer Meldung aus Kalarasch ist ein Vorwerk von Silistria genommen. Die Festung schickte Parlamentäre behufs einer Verständigung an Fürst Paslewisch. (N. Aug. Z.)

Wien, 24. Mai. (N. Aug. Z.) Heute wurde der Befehl gegeben, unverzüglich in Galizien in kürzester Frist vollständige Vorbereitungen zur Verpflegung von 120,000 Mann und 40,000 Pferden ins Werk zu setzen.

(D. B.) Frankreich. Zu Toulon und Marseille werden in Augenblick 80 Geschütze vom allerstärksten Kaliber eingeschifft, ebenso auch eine gleiche Anzahl in England: sie sind zum Angriff auf Sebastopol bestimmt.

Es sind alle Anzeichen vorhanden, daß im schwarzen Meer ein ganz kolossaler Streich geführt werden wird.

London, 25. Mai. Abends. Sir J. Graham erklärte: Riga sowie sämtliche russische Häfen in der Ostsee und im schwarzen Meer seien blockirt. Im Oberhaus erklärte Lord Clarendon: er bezweifle die Wahrheit des Gerüchts von einem Vertrage Russlands mit Persien, China und Bochara.

Paris, 27. Mai. Frankreich und England erklären nicht den Krieg an Griechenland, sie wollen nur die griechische Regierung einem unglückbringenden Einfluß entziehen und ihr das letzte Mittel darbieten, sich zu retten. Ferner kündigt der Moniteur an, daß das Protokoll der vier Mächte am 9. April unterzeichnet sei, wodurch eine Vereinigung der englisch-französischen und österreichisch-preussischen Konventionen hergestellt wurde.

### Seine Königliche Majestät

haben im Hinblick auf die gegenwärtige Theuerung der Paulinenpflege in Winnenden das reiche Geschenk von dreihundert Gulden gnädigst zulassen lassen.

Stuttgart. (W. G.) Verstorbenen Samstag ist Se. K. H. der Kronprinz mit Höchstseiner Gemahlin, der Kronprinzessin wieder hier eingetroffen. Am Bahnhofe hatten sich Se. M. der König mit Ihrem Hofstaat und die Mitglieder der kais. russischen Gesandtschaft eingefunden, um das erlauchte Paar zu empfangen. — J. J. K. H. haben die reizend gelegene Villa bei Berg bezogen, wo der Cannstatter Kirchengesangsverein in Begleitung von Frauen und Jungfrauen Sonntag früh ein Ständchen durch Abfingung von drei Chorälen seine Verehrung zu erkennen gab.

Heubach, im Mai. (St. A.) Als ein erfreulicher Beweis der Fürsorge der Regierungsbeförden für Hebung und Unterstützung der Gewerbe, welche in gegenwärtiger Zeit doppelt dankbar anzuerkennen ist, muß es angesehen werden, daß die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel, nachdem die einschlagenden Verhältnisse durch Hrn. Regierungsrath Dr. v. Steinbeis vorher an Ort und

Stelle erhoben worden sind, auf die Bitte des Weberzunftvorstandes dahier nicht nur eine, das dringendste Bedürfnis deckende Summe zu Anschaffung besserer Werkzeuge für hiesige in großer Anzahl vorhandene Weber vorschussweise verwilligt, sondern auch im Januar dieses Jahrs einen technischen Sachverständigen hierher gesandt und für Arbeit durch ein auswärtiges Fabrikhaus ausreichend gesorgt hat. Durch die getroffene Maßregel ist unläugbar ein guter Anfang zu Verbesserung der hiesigen Webereiverhältnisse gemacht, nur ist zu bedauern, daß der das Geschäft technisch leitende Webemusterlehrer Kalmbach, der seine schwierige Aufgabe mit praktischem Geschick und Sachkenntnis zu lösen verstand und der durch unermüdliches Wandern von Haus zu Haus das Geschäft sehr gefördert, leider durch den fortwährenden Temperaturwechsel von der freien Luft in die feuchten Weberwerkstätten ic. sich hier auch den frühen Tod geholt hat.

Ulm, 22. Mai. (St. A.) Wenn man fast bei jedem Brandunglück in öffentlichen Berichten lesen muß: „leider konnte von der unversicherten Habe wenig oder gar nichts gerettet werden“ so halten wir es für eine Pflicht der Ortsvorstände, der Geistlichen und Lehrer den Leuten die Wohlthat der Mobilienversicherungen auseinanderzusetzen und denselben zu bedeuten, daß sie aus diesen Klassen den erlittenen Schaden vollständig ersetzt erhalten, und daß der Betrag der Leistung kaum ein nennenswerther ist. Wird für diese Armen auch die Hilfe der Menschenfreunde in Anspruch genommen, so ist doch selten die Beisteuer ausreichend, um den erlittenen Verlust zu ersetzen, und eben darum liegt es im Interesse der Gemeinde es an der nöthigen Belehrung nicht fehlen zu lassen, damit die Zahl der Armen sich nicht vermehre.

Die Zahl der Anmeldenden zur Münchener Industrie-Ausstellung steigt über 6500. Das jetzt vollständige Hauptverzeichnis von Württemberg weist 420 Aussteller nach.

Karlsruhe, 26. Mai. Se. K. Hoheit der Regent haben in Folge der neueren Vorgänge der erzbischöflichen Kurie sich veranlaßt gesehen, einen weitem außerordentlichen Gesandten in der Person des Oberhofgerichts-Vizekanzlers, Staatsraths Brunner von Mannheim (früher Direktor des katholischen Oberkirchenraths), an den päpstlichen Stuhl nach Rom abzuschicken. Hr. Brunner hat gestern die Reise angetreten.

(D. B.) In Obereggingen, Amts Stühlingen, brach am 23. Nachmittags Feuer aus, das schon am Abend fast das ganze Dorf in Asche gelegt hatte. Eine Frau wird vermisst. Die Kirche, das Pfarrhaus, 36 andere Häuser sammt dem Mobilien sind verbrannt.

Aus Bayern. (D. B.) In Unterwaldbausen bei Memmingen stürzte am 17. ein neues Haus, das man eben mit Platten deckte, mit so furchtbarem Geträch ein, daß man es in benachbarten Orten hörte. 25 Personen sind theils getödtet, theils verletzt.

Aus Bayern. (D. B.) In Augsburg wird die Restauration der Domkirche auf Pfingsten vollendet sein. Der neue gothische Hochaltar aus München soll prachtvoll sein.



(A. Allg. Z.) Aus Oesterreichisch-Schlesien, 21. Mai. Die Kriegsrüstungen in Oesterreich nehmen mit jedem Tag einen großartigen Charakter an, und übertreffen beinahe schon jene vom Spätherbst 1850. Außer der publicirten außerordentlichen Recruten-aushebung haben nun auch gleichzeitig die letzten Urlauber den Befehl erhalten, schleunigst zu ihren Regimentern einzurücken. Es sind dieß größtentheils Leute die in den Jahren 1848 und 1849 im Moment der größten Noth, als man die fünften und sechsten Bataillone errichtete und in Bezug auf körperliche Tauglichkeit es nicht so genau wie sonst nahm, assentirt wurden, und von denen man mit Gewißheit annahm, daß sie wohl kaum jemals mehr zu ihren Fahnen einberufen werden würden. Auch den Remontenpreis hat man wieder um 5 Gulden erhöht, und dennoch werden noch immer nicht genug taugliche Pferde gebracht. Alle Infanterie-Regimenter sollen ihre Compagnien auf einen Effectivstand von 360—380 Mann bringen; in Friedenszeit beträgt er gewöhnlich nur circa 70—80 Mann. Es ist neuerdings die Errichtung von 41 Batterien angeordnet worden. Man freut sich in Oesterreich allgemein über die Energie unsers Kaisers, und das ganze Volk wird die Opfer die ein actives Austreten erforderlich macht, gern und freudig tragen.

Paris, 25. Mai. (St. A.) Die französische Seemacht in den Gewässern von Europa ist folgendermaßen vertheilt: 1) Dstsee 31 Kriegsschiffe mit 1266 Kanonen; 2) Schwarzes Meer 29 Kriegsschiffe mit 1610 Kanonen; 3) Griechische Gewässer 14 Kriegsschiffe mit 146 Kanonen; 4) Hafen von Toulon 17 Dampfer; 5) Reserve 14 Linienschiffe mit 1390 Kanonen.

Bucharest, welches in der letzten Zeit beinahe von allen militärischen Streitkräften entblößt war, hat nun wieder eine starke Garnison erhalten, auch wurden die Befestigungsarbeiten rings um die Stadt wieder aufgenommen und werden mit großem Eifer fortgesetzt. — Der Rückmarsch der türkischen Lagertruppen von der Donau an den Balkan ist fortdauernd.

(A. Allg. Z.) Fürst Paskevitch will nach dem Fall von Silistria und Rustschuk mit dem Hauptcorps direct auf das Angriffsobject Adrianopel die Offensive persönlich leiten. Nun fragt es sich aber: woher wird der russische Feldmarschall die zur Ausführung dieses kühn entworfenen Operationsplans erforderlichen Streitkräfte nehmen? Das 6te Corps und die Reserve des 1ten und 5ten Infanteriecorps, dann das abgesonderte Dragonencorps — diese Benjamine des Kaisers, von welchen die Russen wahre Wunderthaten erwarten — hatten die Bestimmung, die Donau-Armee zu verstärken, um mit ungeschwächter Kraft die Balkanpässe zu stürmen; heute erfahren wir, daß diese Truppen am Pruth Halt machen mußten. Fürst Paskevitch dürfte sich daher vorderhand nur auf die Belagerung von Silistria, später von Rustschuk beschränken, und dieß liefert abermals den Beweis, wie schwierig es sei, einem Kriegsheer die Bahn der Operationen zu bezeichnen! Der kleinste Umstand zertrümmert die mühsamste Vorarbeit. Was man durch Wochen der Ausführung nahe gebracht, wird oft in einer Minute — z. B. durch ein Conferenzprotokoll — vereitelt!

(A. Allg. Z.) Der Herald weißt, daß Rußland sich im kommenden Jahr vergleichsweise passiv verhalten würde. Es hat auf 18 Monate Provision für seine Armee gesammelt, und kann ruhig zusehen, wie England an der Desorganisation der Türkei arbeitet. Oesterreich wird fortunterhandeln, bei der nächst günstigen Gelegenheit den Westen der Türkei als Freund besetzen, Rußland zur Annahme eines Friedens auf der Basis des status quo ante bewegen, und, wenn der Westen darauf nicht eingeht, sich auf die Seite Rußlands schlagen. Preußen wird nichts thun, als Polen niederhalten. Frankreich wird der Allianz Englands treu bleiben, aber sich gegen etwaige Sprünge des Coalitionscabinetts durch die Besetzung von Galipoli und Griechenland sicher stellen — das Lager bei St. Omer nicht zu vergessen. Im Frühjahr 1855 wird das

Mißvergnügen der Türken über die Revolution von Oben Riesenschritte gemacht haben; 200,000 Russen, 200,000 Oesterreicher, 150,000 Franzosen und 40,000 isolirte englische Bajonnette werden auf türkischem Boden stehen, um „die Anarchie zurückzuhalten;“ aber falls England und Frankreich, zu diesem Zweck Konstantinopel selbst besetzt haben, wer glaube dann, daß die drei nordischen Mächte, dieß lange dulden werden, und wer wisse, ob die Westmächte im Stande seien, die vereinigten Russen und Oesterreicher vom Vordrängen fern zu halten? Der erste Napoleon selbst habe es bezweifelt. Diese voraussetzlichen Resultate seien der „seigen Politik zuzuschreiben, die sich gewiegert habe, Omer Pascha in den ersten Monaten des Jahres 1854 wirksam an der Donau zu unterstützen.“

St. Petersburg, 16. Mai. (A. Allg. Z.) Zur Besichtigung der Befestigungswerke in Kronstadt hatte der Kaiser in der vorigen Woche einige Tage dasselbst zugebracht. Heute meldet das Militärblatt, daß der Kaiser von dem Stand der Arbeiten sehr befriedigt worden ist. Vorgestern war Kronstadt von vielen Petersburgern besucht, da eine Excursion dahin veranstaltet worden war.

Konstantinopel. Das jüngste Kreuzen des englisch-französischen Geschwaders bei Sebastopol hatte hauptsächlich wohl zum Zweck, die ganze Umgegend zu recognosciren und die wunden Stellen derselben auszuspähen. Die Befehlshaber sind darüber einig, daß Sebastopol mit Hilfe eines gleichzeitigen herbstlichen Angriffs von der Landseite her genommen werden kann und verlangen jetzt die Mittel dazu. Wahrscheinlich werden die Reste der drei Marine-Infanterie-Regimenter, die durch ihre Amphibiennatur für gemischte Land- und See-Operationen speziell geeignet sind, sowie Belagerungs-Artillerie und natürlich auch Genie und Infanterie in aller Eile dazu eingeschifft werden. Nachschrift: Die verbündeten Mächte lassen schleunigst 30,000 Mann ausschiffen, und das Bollwerk der russischen Macht im schwarzen Meer dann gleichzeitig vom Land und durch die vereinigten Geschwader der Türkei, Frankreichs und Englands von der See her angreifen. — General Lübers Korps wird nach der Uebergabe Silistria's den linken Flügel des gegen den Balkan operirenden Korps bilden.

Konstantinopel. Gallipoli, 6. Mai. (A. Allg. Z.) Die Befestigungswerke auf der Landenge, bei Bulair, schreiten so schnell fort, daß der britische Theil der Arbeit binnen längstens vierzehn Tagen fertig sein dürfte. Der Wettstreit zwischen den französischen und den englischen Soldaten beim Schanzen ist außerordentlich, und zugleich höchst gutmüthig. Diese Linien sind ungefähr 7 engl. Meilen lang, (3 1/2 Stunden) und 2 1/2 Meilen das von treffen auf die englischen Truppen. Die Franzosen arbeiten zur Zeit sehr fleißig an dem Centralwerk, welches ein Polygon von großer Stärke wird, worin das schwerste Positionsgeschütz aufgestellt werden kann. Eine Tagarbeit ist 3 Kubik-Ellen für den Mann. — Ein großes Uebel ist fortwährend die Trunksucht in den vereinigten Armeen. In einer einzigen Compagnie des 33ten englischen Regiments wurden eines Morgens 20 Mann deshalb zur Verantwortung gezogen. Ein riesenhafter durrer Hochländer bot dabei seinen Officieren einen spaßhaften Anblick dar: er hatte mit einigen Zuaven Bruderschaft getrunken, und den größern Theil seiner Monturstücke mit ihnen ausgetauscht. So stand er denn, noch halb betrunken da, mit einem Fes auf dem Kopf, scharlachrothen weiten Bumphosen u. dgl. Diese Sitte des Fraternalstrens droht eine wahre Plage zu werden.

Türkei. (D. V.) Nach den neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz hat Omer Pascha mit seinen Truppen, die er bei Schumla concentrirte, vor dieser Festung Aufstellung genommen, was, wie der Floyd sagt, ein Zeichen ist, daß er in dieser Gegend den Russen die erste große Schlacht anbieten werde.

## Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn.

(Vom 1. Juni 1854 bis auf weitere Verfügung.)

### Personenzüge von Süssen nach Stuttgart, Bruchsal und Heilbronn.

Morgens:	Vormittags:	Nachmittags:	Abends:
6 Uhr 40 Min. In Stuttgart	11 Uhr 52 Min. In Stuttgart	(Eilzug.) 3 Uhr 20 Min. In Stuttgart	8 Uhr 20 Min. In Stuttgart. 10 Uhr 15 Min. nicht weiter.

### Personenzüge von Süssen nach Ulm, Biberach und Friedrichshafen.

Morgens:	Mittags:	Nachmittags: (Eilzug)	Abends:
8 Uhr 40 Min. In Ulm	12 Uhr 10 Min. In Ulm	4 U. 58 M. — Um 6 U. 40 M. ab nach Friedrichshafen in 1. 2. u. 3. Classe.	8 Uhr 21 Minuten In Ulm 10 Uhr nicht weiter.